

MuseumsQuartier Wien – Jahresvorschau 2013

Kunstprojekt „Passagen/Passagiere“, Jubiläumsausgabe des Literaturfestivals O-TÖNE und vieles mehr – 2013 erwartet die BesucherInnen im MuseumsQuartier sowohl in den Kultureinrichtungen am Areal als auch in den Höfen und Außenflächen wieder ein umfangreiches Kulturangebot.

Im Rahmen des **„Sommer im MQ“** wird es anlässlich der 10. Ausgabe des Literaturfestivals „O-Töne“ bei den Open-Air Lesungen im Juli und August ein spezielles Programm zur Österreichischen Gegenwartsliteratur geben. Filmfans kommen beim Filmfestival frame[o]ut auf ihre Kosten, das ebenfalls im Juli und August in den MQ Höfen Kino und „digitale Kultur“ präsentiert sowie spezielle Art-Filmnights und junges internationales aktuelles Kino zeigt. Ebenfalls wieder stattfinden werden die Weekend Sounds, in Kooperation mit FM4. Zudem sind kulturelle Projekte in Zusammenarbeit mit den Kultureinrichtungen in den Außenflächen des MQ geplant.

„Passagen/Passagiere“ ist der Titel eines ungewöhnlichen Kunst-im-öffentlichen-Raum-Projektes, mit dem erstmals das MuseumsQuartier als Ganzes ins Zentrum rückt. In Kooperation mit zahlreichen Kulturinstitutionen und Gruppierungen werden dabei 12 Durchgänge des Areals zu temporären Bühnen. Für das MQ-Areal sind seine zahlreichen Durchgänge, die das umliegende Stadtgebiet mit dem verkehrsberuhigten Kulturareal und die Höfe des MQ miteinander verbinden, stark prägend. Es sind Wege, aber auch jeweils eigene Räume für sich. „Passagen / Passagiere“ macht dieses Spezifikum des Areals zum zentralen Thema und widmet sich in unterschiedlichen Szenen, Performances und Installationen dem Thema Übergangsriten sowie alltäglichen und außergewöhnlichen Transitsituationen. Der Parcours findet an drei Abenden im März statt. Die Premiere ist am 07. März.

Im „freiraum quartier21“ ist ab 14. Dezember die Ausstellung der KOMISCHEN KÜNSTE „ALLES BESTENS - Karikaturen & Cartoons aus Österreich“ (bis 17.02.) zu sehen.

Im Rahmen der Ausstellungsreihe **freiraum quartier21 INTERNATIONAL** eröffnet am 06. März das von dem Berliner Künstler Matthias Deumlich konzipierte Ausstellungsprojekt „Dive and Run“. Thematisiert werden Übergänge zwischen Innehalten und Fortbewegen im unmittelbaren wie übertragenen Sinn. Zu sehen sind 14 Positionen internationaler KünstlerInnen wie zum Beispiel die Videoarbeit „Fusion“ der Schweizer Künstlerin Ingeborg Lüscher, animierte Projektionen der Griechin Vassilie Stylianidou, Fotografien von Edgar Leciejewski oder Arbeiten des deutschen Künstlers Timm Ulrichs.

Mit dem Ausstellungsprojekt „FACELESS“, kuratiert von Brigitte Felderer und Bogomir Doring, wird im Sommer und Herbst 2013 im freiraum quartier21 INTERNATIONAL einem Phänomen unserer medialen Kultur nachgegangen. Während in den Netzwerken nach einem ständigen Update verlangt wird, Menschen am Kurswert ihrer Wiedererkennbarkeit in Kategorien zwischen Prominenz und Vergessen eingeteilt werden, lässt sich eine neue Form von Selbstbehauptung wahrnehmen. Die Ausstellung dokumentiert diese Strategien medialen Überlebens und zeigt, wie sie in Mode, Werbung, Fotografie und bildender Kunst mit gebotener Radikalität aufgegriffen werden.

Museen, Ausstellungs- und Veranstaltungshäuser

Das **LEOPOLD MUSEUM** zeigt in der Ausstellung „**Wolken. Bilder zwischen Himmel und Erde**“ (22.03. bis 01.07.) anhand ausgewählter Meisterwerke von Monet, Van Gogh, Cézanne, Turner u.a., wie Künstler vom 19. Jahrhundert bis heute das Phänomen Wolke in den Mittelpunkt Ihres Interesses rückten. In Malerei, Grafik, Fotografie und Film wurden durch Wolken unterschiedlichste Botschaften und Stimmungen festgehalten. Mit „**Oskar Kokoschka. Fotografie und Malerei**“ (04.10. bis 27.01.2014) widmet das Leopold Museum einem der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts eine Ausstellung, die erstmals Fotografien aus Kokoschkas Leben prominent in den Mittelpunkt rückt. Gemälde und Grafiken werden den faszinierenden Fotos – viele aus dem persönlichen Nachlass des Künstlers – unmittelbar gegenüber gestellt. Die Schau

findet in enger Kooperation mit dem Oskar Kokoschka-Zentrum der Universität für angewandte Kunst Wien statt.

Den Auftakt macht im **mumok - museum moderner kunst stiftung ludwig wien** die erste posthume Ausstellung des österreichischen Künstlers Franz West. Im Fokus von „Franz West. Wo ist mein Achter?“ (22.02. bis 26.05.) stehen „Kombi-Werke“, überwiegend installative Arbeiten, in denen West mehrere Einzelstücke zusammengeführt und neu gruppiert hat. „in progress“ (22.02. bis 23.02.2014) wiederum zeigt die Sammlungserfolge sowie die inhaltlichen Schwerpunkte der fünfzigjährigen Geschichte des mumok. Im Sommer ist eine Überblicksausstellung von „Albert Oehlen“ (14.06. bis 06.10.) zu sehen sowie im Herbst die Ausstellung „and Materials and Money and Crisis“ (25.10. bis 26.01.2014), die die Bedeutung von Material und Materialität für das zeitgenössische Kunstschaffen zur Diskussion stellt.

Die **Kunsthalle Wien** präsentiert noch bis 03.02. „XTRAVAGANZA. Staging Leigh Bowery“. Mit seiner schrillen Selbstdarstellung und der Stilisierung zum wandelnden Kunstwerk mischte Leigh Bowery die Londoner Subkultur der 1980er Jahre auf. Bis Ende Februar ist zudem „Mike Parr. Edelweiß“ zu sehen, dessen Kunst vom Trauma geprägt ist, mit nur einem Arm geboren worden zu sein und sich ausgehend von der Identität des Künstlers um die psychosozialen Dimensionen des Selbst und der Gemeinschaft dreht. Das gesamte Jahresprogramm für 2013 wird in einer Pressekonferenz am 10.01. vorgestellt.

Das Architekturzentrum Wien wird 20 und rückt die bislang unbekannte Sammlung des Az W mit einer Sonderausstellung ins Rampenlicht: Eine Schau der interessantesten Sammlungsobjekte wird „das Gold des Az W“ (21.03. – 22.07.) zugänglich und sichtbar machen. Zudem feiert das transnationale Netzwerk wonderland im Az W sein elfjähriges Bestehen mit der Ausstellung "wonderlab" (07.08. – 25.08.). Bis 25.02. dreht sich in „Sowjetmoderne 1955 – 1991. Unbekannte Geschichten“ noch alles um die Architektur der nicht-russischen Sowjetrepubliken, die während der späten 1950er Jahre bis zum Ende der UdSSR im Jahr 1991 entstand.

Das **Tanzquartier Wien** zeigt zu Beginn des Jahres die Uraufführung „SUPERAMAS (A/F/B)/Theatre“ (11. und 12.01.), die sich mit der Beeinflussung von historischen auf aktuelle Ereignisse beschäftigt. Im Februar steht die Österreichische Erstaufführung von „RAIMUND HOGHE (D/F)/Pas de Deux“ (08. und 09.02.) auf dem Programm und geht der Frage nach „Was trennt, und was verbindet uns?“ Ebenfalls im Februar zu sehen ist die Uraufführung von „KABINETT AD CO. / PAUL WENNINGER (A) & CLAUDIA BOSSE (D/A)/Schichten (15. und 16.02.).

Die **Halle E + G** wird ab Mai bis Mitte Juni wieder von den „Wiener Festwochen“ (10.05. -16.06.) bespielt. Bereits im Jänner kommt „Rock the Ballet“ (22.01 – 03.02.) mit einer Vielzahl neuer Choreografien und im Frühjahr präsentieren „Voca People“ (02.04. – 14.04.) mit feinsten Stimmakrobatik einen Mix aus Musik, Beatbox und Comedy.

Das **ZOOM Kindermuseum** zeigt im Frühjahr und Sommer die Ausstellung „Es war einmal ... das Mittelalter“ (06.03.-01.09.), die den Kindern neben einem historischen Bewusstsein, den Einfluss vergangener Zeiten auf das heutige Leben vermitteln soll. Die Herbstausstellung „Willkommen@HotelGlobal“ beschäftigt sich mit dem wichtigen Thema Globalisierung auf unterschiedliche Weise.

Im **DSCHUNDEL WIEN Theaterhaus für junges Publikum** ist im Februar ein Tanzschwerpunkt geplant: zum 9. Mal in Folge ist das internationale SZENE BUNTE WÄHNE Tanzfestival (22.02. bis 02.03.) zu Gast. Gleichzeitig findet von 21.02. bis 24.02. der Abschluss eines zweijährigen EU-Projektes des europäischen Netzwerkes „FTE – Fresh Tracks Europe“ statt mit internationalen Produktionen junger ChoreografInnen sowie einem dreitägigen Symposium. Zum Start in die 10. Saison wird im Herbst mit „Alzheimer Symphonie“ eine neue Uraufführung von Justus Neumann's Circus Elysium gezeigt. Zudem wird es einen eigenen Kinderopernherbst mit ausgewählten Partnern geben.

Die **wienXtra-kinderinfo** informiert über Freizeit-Tipps für Familien mit Kindern bis 13 Jahre. Im Inforaum gibt es jede Menge Broschüren, Folder und Prospekte zum Recherchieren während die Kinder die Spiellandschaft erkunden. Im Frühjahr und Herbst finden kostenlose Vorträge für Eltern und PädagogInnen statt, wie z.B. am 16.02. zum Thema „Suchtprävention und Neue

Medien“ und am 16.04. zum Thema „Kinder und Naturerfahrungen“. Zudem ist die kinderinfo Anlaufstelle für das wienXtra-ferienspiel, das in den Semester- Oster- Sommer- und Winterferien stattfindet.

Detaillierte Informationen sowie das gesamte Ausstellungsprogramm 2013 sind online auf den Websites der einzelnen Institutionen oder auf www.mqw.at abrufbar.

Änderungen vorbehalten.

Rückfragehinweis:

Presse MQ: Mag. Irene Preißler

Tel. [+43] (0)1 / 523 58 81 - 1712

E-mail: ipreissler@mqw.at